

Verein Werkstätte Drahtzug



Arbeits- und Eingliederungszentrum

Drahtzugstr. 72-74
8008 Zürich

Tel. 01 53 31 80 / 53 44 26
Postcheck 80-12831

Zürcher Kantonalbank
Agentur Neumünster



JAHRESBERICHT 1985

Vorstands- und Angestelltenliste	Seite	1
Jahresbericht des Präsidenten	Seite	2 und 3
Bericht des Geschäftsleiters	Seite	4 und 5
Bericht der Gruppenleiter	Seite	6 und 7
Eröffnung einer Leistungsgruppe	Seite	8 und 9
Revisorenbericht	Seite	10
Jahresrechnung	Seite	11 bis 14
Statistik	Seite	15
Spenderliste	Seite	16

V o r s t a n d s l i s t e

Präsident: Rudolf Hofstetter, Wiesengrundstr. 15
8910 Affoltern a.A.

Quästor: Hans Müller, Freiestr. 221, 8032 Zürich
Ernst Flückiger, Im Hätzelwiesen 12-5
8602 Wangen
Bruno Huber, Werkstätteleiter
Klinik Schlössli, 8618 Oetwil a.S.
Werner Herzog, Sozialdienst Justiz-
direktion, Zweigstelle Horgen
Stockerstr. 35, 8810 Horgen
Esther Guyer, Höhenweg 20, 8032 Zürich
Jessica Hellmann, Brüggliäcker 60, 8050 Zürich
Werner Lyman, Aemtlerstr. 46, 8003 Zürich
Werner Glauser, FIDES Treuhandgesellschaft
Badenerstr. 172, 8004 Zürich

Aktuar: Fabio Gossweiler, Geschäftsleiter

A n g e s t e l l t e

Fabio Gossweiler	Geschäftsleiter	
Hans Lüthy	Betriebsleiter	
Georges Weber	Betriebsarbeiter	
Rita Gubler	Kaufm. Angestellte	
Rudolf Aeschbach	Gruppenleiter	
Andreas Alich	Gruppenleiter	
Otto Bösch	Gruppenleiter	ab 1.6.1985
Erich Farner	Gruppenleiter	
Hugo Hengstler	Gruppenleiter	
Ursula Fasciati	Gruppenleiterin	bis 30.4.1985
Judith Hostettler	Gruppenleiterin	
Hans-Rudolf Wey	Gruppenleiter	
Kurt Orlandi	Gruppenleiter *)	
Lotti Maag	Aushilfsgruppenleiterin	
Thomas Dörfler	Aushilfsgruppenleiter	bis 31.12.1985
Erika Wey	Aushilfsgruppenleiterin	bis 31.12.1985

*) Personalvertreter im Vorstand

Jahresbericht des Präsidenten

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 85 präsentieren zu können. In anschaulicher Form orientieren Sie die Berichte der Mitarbeiter über die geleistete Arbeit. Zwei Punkte in diesen Berichten möchte ich besonders hervorheben:

- Nach den massiven Umsatzsteigerungen der vergangenen Jahre zeigte die geschäftliche Entwicklung des Jahres 85, dass auch dem Wachstum der Werkstatt Drahtzug Grenzen gesetzt sind. Der budgetierte Ertrag konnte nicht erreicht werden. Auch für die kommenden Jahre kann mit keiner wesentlichen Steigerung des Ertrages gerechnet werden. Dem Anliegen des Vorstandes, die Sozialleistungen der Behinderten weiter zu verbessern, sind deshalb engere Grenzen gesetzt. Trotzdem haben wir im vergangenen Jahr die Sozialleistungen für Behinderte um fast einen Drittel im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ein wichtiges Ziel, die soziale Absicherung unserer Behinderten, ist damit erreicht. Der Vorstand hat klar festgehalten, dass der hohe Standard unserer Sozialleistungen auch in den kommenden Jahren beibehalten wird.
- Mit der Eröffnung einer Leistungsgruppe für unsere Beschäftigten konnten wir eine weitere Differenzierung unseres Betreuungsangebotes erreichen. Diese Gruppe bietet Beschäftigten gute Möglichkeiten, sich auf einen Eintritt in die freie Wirtschaft vorzubereiten. Doch auch nach diesem intensiven Arbeitstraining braucht es die Bereitschaft und das Verständnis von Arbeitgebern, den Arbeitsversuch zu wagen. Ohne diese Bereitschaft nützt das differenzierteste Betreuungsangebot und die beste Vorbereitung auf einen Wiedereintritt in einen normalen beruflichen Alltag nichts.

In den kommenden Jahren wird uns der geplante Umbau der Werkstatt Drahtzug beschäftigen und finanziell belasten. Wir sind deshalb um jede Spende sehr froh und danken Ihnen ganz herzlich dafür.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich unseren Angestellten für ihren grossen Einsatz und ihre Bereitschaft, mit schwierigen Situationen und Problemen auf menschlich einfühlende Art umzugehen, danken. Ich bin sicher, dass ich diesen Dank im Namen aller Beschäftigten aussprechen kann.

Der Präsident
R. Hofstetter

Bericht des Geschäftsleiters

Die für 1985 gesteckten unternehmerischen Ziele und Erwartungen wurden nicht vollumfänglich erreicht. Der Betriebsertrag erreichte um Fr. 113'703 nicht den budgetierten Wert von Fr. 620'000. Gerade auf die starken Wachstumsjahre 1983 und 1984 mit hohen jährlichen Zuwachsraten im Betriebsertrag setzte der Abschluss 1985 einen gewissen Dämpfer auf. Die Bilanz schliesst mit einer Unterdeckung ab, dies nach Berücksichtigung der zu erwartenden Betriebsbeiträge und Defizitdeckungen der öffentlichen Hand. Die wirtschaftliche Zielsetzung der Werkstätte - ein möglichst hoher Grad an Eigenwirtschaftlichkeit - kollidierte mit der sozialen Zielsetzung: die Beschäftigung chronisch psychisch Behinderter. Im Rahmen einer Gesamtbewertung oder Sozialbilanz des Geschäftsjahres 1985 dürfen allerdings sehr positive Schlüsse gezogen werden:

- Die Lohnsumme und die Sozialleistungen an die Behinderten erhöhten sich um Fr. 96'365 oder 29% im Vergleich zum Vorjahr.
- Die ausgezeichnete Auftragslage ermöglichte eine Vollbeschäftigung und Verrechnung der Kundenaufträge auf der Basis von Preisempfehlungen des Werkstättenverbandes.
- Durch den Aufbau einer neuen, zusätzlichen Leistungsgruppe differenzierten wir das Beschäftigungsangebot.
- Mit einem Investitionsvolumen von Fr. 105'000 wurde die Infrastruktur der Werkstätte ergänzt und verbessert.

Die Verdoppelung der Lagerkapazität, die Einrichtung neuer Produktions- und Aufenthaltsräume und die Verbesserung der Infrastruktur dienen dazu, die grössten baulichen Misstände in den abgenutzten Liegenschaften im Hinblick auf die Sanierung zu überbrücken.

Durch die zusätzliche Aufnahme behinderter Arbeitnehmer konnte die für Behinderte erschwerte Arbeitsmarktsituation entschärft werden. Andererseits wurde das Kader vermehrt durch logistische und betreuerische Probleme be-

ansprucht, was sich negativ auf die quantitative Produktivität auswirkte.

Durch eine Stellenvermehrung im Kader und das Einspielen der neuen Betriebsabläufe im erweiterten Arbeitszentrum zeichnet sich bereits eine verbesserte Ertragsentwicklung ab.

Alle Mitarbeiter ohne spezifische Berufserfahrung in der stationären Psychiatrie absolvierten ein Pflegepraktikum in der Psychiatrischen Universitätsklinik Burghölzli. Die dadurch gewonnenen Erfahrungen und Kontakte zur Klinik konnten die bereits gute fachliche Zusammenarbeit nachhaltig vertiefen.

An fünf Sitzungen mit Frau Paula Lotmar, Organisationsberaterin, wurden die Arbeitsbereiche

- Aufnahme von Behinderten
- Auftragsbearbeitung und Akquisition
- Interne Kommunikation und Organisation
- Betreuung von Behinderten

besprochen und Konsense über geänderte, verbesserte oder neue Organisations- und Ablaufformen gefunden.

Bauliche Sanierung der Werkstätte

1985 erfolgten grundsätzliche Entscheidungen im Hinblick auf den Umbau:

- Zustimmung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und des Bundesamtes für Sozialversicherungen zum Umbauvorhaben.
- Ausarbeitung einer Projektdefinition durch die FIDES-Immobilienberatung.
- Aufnahme der Projektierungsarbeiten durch das Hochbauinspektorat der Stadt.

Fabio Gossweiler
Geschäftsleiter

Bericht der Gruppenleiter

Im Team der Gruppenleiter kam 1985 einiges in Bewegung. Im Februar begannen Ruedi Aeschbach und Andreas Alich ihre Arbeit. Kurz darauf, Ende April, verliess uns Ursula Fasciati, an deren Stelle Judith Hostettler trat. Danach musste noch einmal ein neuer Gruppenleiter gefunden werden. Die Auswahl war nicht leicht. Ab Juni 1985 begann dann Otto Bösch seine Arbeit im Drahtzug. Die Frei- und Schultage der Gruppenleiter wurden von Erika Wey, Lotti Maag, Thomas Dörfler und Erich Farner (ab Sommer 1985 Teilzeit) abgedeckt. Ein ziemlich verändertes Team also, mit neuen Ideen, Ansichten und Arbeitsweisen.

Im Frühling eröffnete Kurt Orlandi die neue Leistungsgruppe. Dies war möglich, nachdem das Brockenhaus "Tigel" seine Räumlichkeiten verlassen hatte und der Drahtzug diese für Produktion und Lager übernehmen konnte.

Im fröhlichen Sonnenschein begab sich die gesamte Belegschaft auf den Betriebsausflug. Wir reisten mit der Bahn nach Biel, bestiegen dort das Schiff und durchquerten den Bielersee, Neuenburgersee und den Murtensee. In Murten wurden wir alle kulinarisch verwöhnt, besichtigten das kleine Städtchen mitsamt der alten Festung, und am Nachmittag ging's wieder zurück nach Zürich. Aber auch die übliche Spaghettata, das Risottoessen und ganz besonders das Cervelatbraten darf nicht vergessen werden. Besonders letzteres gestaltete sich wie ein Fest; Drehorgelmusik, Tanz und Wettbewerb, nichts fehlte. Der Alltag auf den Gruppen war abwechslungsreich, gespickt mit "unmöglichen" Terminen der Aufträge, immer wieder neuen Aufträgen, vermehrt neuen Gesichtern bei den Behinderten und Aufregungen anderer Art, wie z.B. der Dachstockbrand der ehemaligen Spielzeugfabrik. Der Begriff "Eintönigkeit" ist uns fremd.

Zu Ende ging, einmal mehr, ein spannendes und erlebnisreiches Jahr im gemütlichen Zusammensein an der Weihnachtsfeier im Alleehaus Neumünster. Pfarrer Christoph Stückelberger sprach zu uns, dazu spielte am Klavier Ursina Caflisch.

Für das Team

Andreas Alich

Eröffnung einer Leistungsgruppe

Als Eingliederungswerkstätte gehört es zu den Aufgaben des Drahtzuges, den Arbeitnehmern die Arbeitsrealität der freien Wirtschaft zu vermitteln. Dies vor allem auch deshalb, weil immer mehr Arbeitnehmer im Drahtzug ein Arbeitstraining absolvieren - eine von der IV subventionierte Massnahme, die als Basis für die spätere Wiedereingliederung gilt. Daneben beschäftigt der Drahtzug auch Männer und Frauen, die bei verbesserter Förderung ihrer Fähigkeiten eher Chancen haben, eine Stelle im ungeschützten Rahmen zu finden. Aus diesen Gründen entwickelte sich die Idee der sogenannten Leistungsgruppe. Zu Beginn des Jahres 1985 wurden alle Arbeitnehmer schriftlich über die Eröffnung dieser neuen Gruppe orientiert.

Grössere Leistungsfähigkeit, Konstanz am Arbeitsplatz, Flexibilität und Selbständigkeit (eigene Leistungsmessung und Präsenzeintragung) sowie eine um 15 Minuten verlängerte Arbeitszeit sind die erhöhten Anforderungen und Bedingungen, die in dieser Gruppe gestellt werden. Als Gegenleistung können Stundenlöhne von Fr. 2.50 bis Fr. 7.- angeboten werden.

Ein Palett-gängiger, ca. 140 Quadratmeter grosser Raum (mit zusätzlichen 20 Quadratmetern Lagerfläche) steht seit Mitte April als Arbeitsort zur Verfügung. In diesem arbeiten seit dem 22. April 17 Männer und Frauen (20 Arbeitnehmer hatten sich um Aufnahme in die Leistungsgruppe beworben).

Im Unterschied zu den anderen Produktionsgruppen misst der Arbeitnehmer in der Leistungsgruppe seine Leistung selber. Zwei- bis dreimal pro Woche füllt er eine Karte aus mit Angaben über die Art der Arbeit, die Messzeit und die gefertigte Stückzahl. Aufgrund der vom

Betriebsbüro erhaltenen Vorgabezeiten wird die entsprechende Leistungsfähigkeit errechnet. Diese Angaben werden vom Gruppenleiter in Form einer Kurve festgehalten und bilden - neben der qualitativen Beurteilung - die Grundlage für die Festsetzung des Lohnes. Vor jeder Lohnänderung führt der Gruppenleiter ein Qualifikationsgespräch durch.

Unterschiedliche Anforderungen werden in der Leistungsgruppe auch bezüglich Selbständigkeit gestellt. So soll der Arbeitnehmer die Möglichkeit haben, Arbeitsplätze selbständig einzurichten, grössere Arbeitsabläufe und Qualitätskontrollen selber durchzuführen. Die Motivation zum Mitdenken über die wirtschaftliche Arbeitsausführung wird erwartet. Selbstverständlich sind den Förderungsmöglichkeiten der Arbeitnehmer durch die Art unserer Aufträge Grenzen gesetzt. Aufgrund einer kleinen Meinungsumfrage dürfen wir sagen, dass die Idee der Leistungsgruppe bei vielen Arbeitnehmern gut angekommen ist und einem echten Bedürfnis entspricht. Die grössere Leistungsfähigkeit der Beschäftigten sowie die bessere Infrastruktur des Raumes tragen zu einer erfreulichen Umsatzsteigerung bei.

Kurt Orlandi
Gruppenleiter

Bericht an die Mitgliederversammlung des Vereins Werkstätte
Drahtzug, Arbeits- und Eingliederungszentrum, Zürich

Als Kontrollstelle Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 1985 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

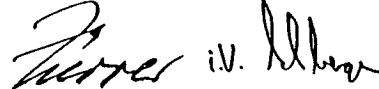
Wir stellten fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und der Ergebnisse die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. Februar 1986

KMG Fides Revision



Beilagen

Bilanz
Erfolgsrechnung

Bilanz per 31.12.1985

<u>Aktiven</u>	1984	1985
Flüssige Mittel	55'801.95	18'569.45
Debitoren	190'827.50	102'723.55
abzüglich Delkredere	- 4'000.--	- 4'000.--
Diverse Debitoren	15'498.60	6'669.45
Transitorische Aktiven	8'756.90	4'105.--
Möbllien	139'793.40	204'584.16
Fahrzeuge	22'337.25	15'671.--
Total Aktiven	429'015.60	348'322.61
Betriebsdefizit (vor Subventionen)	318'716.90 ²⁾	710'163.34 ¹⁾

<u>Passiven</u>	1984	1985
Bank	78'544.--	200'253.--
Diverse Kreditoren	38'514.85	130'642.40
Transitorische Passiven	44'083.10	---.--
Abareuzung Investitionsbeiträge		141'000.-- ⁴⁾
Rückstellungen für Umbaumtriebe	150'000.--	150'000.--
Vereinsvermögen	436'590.55	-273'572.79 ³⁾
	747'732.50	348'322.61

Bemerkungen zur Bilanz

1) Deckung des Betriebsdefizites 1985

Das Betriebsdefizit 1985 wird voraussichtlich wie folgt gedeckt:	in Franken
Betriebsdefizit 1985	710'163
Beitrag BSV	ca. 500'000
Beitrag Kanton Zürich	max. 60'000
Unterdeckung	<u>150'163</u>

2) Deckung des Betriebsdefizites 1984

Betriebsdefizit 1984	318'716
Beitrag BSV	383'565
Beitrag Kanton Zürich	42'000
Ueberdeckung	<u>106'849</u>

3) Neue Darstellung Vereinsvermögen

Vereinsvermögen wird zu positiv dargestellt, da Subventionen für Anschaffungen im Ertrag gebucht wurden. Die Anschaffungen werden zu 100 % aktiviert und über ihre Lebensdauer abgeschrieben. Vereinsvermögen und Verlustvortrag werden nicht saldiert, was die Bilanz aufbläht und ein Bruttovermögen zeigt, das netto nicht vorhanden ist. Vereinsvermögen und Verlustvortrag werden saldiert.

- 4) Es wird ein Rückstellungskonto eingeführt, das 2/3 des Anlagevermögens ausmacht, was ungefähr den Investitions-subventionen von Bund und Kanton entspricht.

Betriebsrechnung für die Zeit vom 1.1. bis 31.12.1985

<u>Aufwand</u>	Rechnung 1984	Budget 1985	Rechnung 1985
Personalaufwand Behinderte	332'231.25	336'624	428'596.95 1)
Personalaufwand Angestellte	526'847.35	661'744	647'770.25
Betriebsaufwand	101'446.--	115'000	167'357.90 2)
Abschreibungen	44'005.82	---	47'861.54
Zinsaufwand	1'535.28	500	6'915.20 3)
Verwaltungsaufwand	33'162.90	53'100	54'381.70
Leistungen Dritter		200'000	618'227.60 4)
Total Aufwand	1'039'228.60	1'366'968	1'971'111.14

<u>Ertrag</u>	Rechnung 1984	Budget 1985	Rechnung 1985
Betriebsertrag	550'363.75	620'000	1'124'524.50
Tageskostenbeiträge Gemeinden	26'284.80	35'000	67'467.25 5)
Beschäftigungstaxe	20'190.70	20'000	6'963.-- 6)
IV-Beiträge	64'791.--	75'000	13'887.-- 7)
Mitgliederbeiträge	3'870.--	5'000	5'710.--
Spenden	46'370.50	40'000	37'945.--
Mietertrag	2'183.50	2'500	1'227.30
Zinsertrag	911.--	5'000	1'171.05
Diverser Ertrag	5'546.45	--	2'052.70
Total Ertrag	720'511.70	802'500	1'260'947.80
Defizit vor Subventionen	318'716.90	564'468	710'163.34

Bemerkungen zur Betriebsrechnung

- 1) Erhöhung durch Einführung einer neuen Leistungsgruppe mit höherem Leistungsniveau
- 2) Mehraufwand für ausserordentlichen Betriebsaufwand wie unaufschiebbare Instandhaltung der Elektroversorgung, Gebäudeanpassungen und Einrichtungen für neue Arbeits- und Aufenthaltsräume, Telefonnetz
- 3) Zins für Kontokorrent
- 4) Aufträge an Dritte infolge eingeschränkter Eigenkapazität
- 5) davon Fr. 11'789.-- Restbeitrag 1984
- 6) Die Beschäftigungstaxe wurde nur noch in Fällen un begründeter Abwesenheit erhoben
- 7) nur Taggelder für Eingliederungsmassnahmen

Statistik 1985

	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1985</u>	<u>+/-</u>
Beschäftigte Behinderte	134	165	184	+ 19
davon über 62/65	14	10	11	+ 1
Eintritte	29	70	70	
Austritte	33	50	43	- 7
Arbeitsstunden	95'066	142'685	168'186	+ 25'501
Behinderte am 1.1.		95	114	+ 19
Behinderte am 31.12.		115	141	+ 26
Besichtigungen durch Stellenbewerber			126	
Anstellungsgespräche			80	

Verein Werkstätte DrahtzugSpenderliste für 1985 (ab Fr. 100.--)

Stadtverwaltung Adliswil	Fr. 500.--	Staub-Schober/Kaiser Steinmann-Stiftung	Fr. 500.--
Röm.Kath. Kirchengemeinde St. Theresia	Fr. 400.--	Gemeindeverwaltung Regensdorf	Fr. 200.--
Reformierte Kirchenpflege Thalwil	Fr. 500.--	Tagesanzeiger, Zürich	Fr. 500.--
Ref. Kirchengemeinde Langnau a.A.	Fr. 500.--	Susanna Baumann-Stiftung	Fr. 2'500.--
Dr. C. Bindschedler, Küssnacht	Fr. 300.--	David Rosenfelsche-Stiftung	Fr. 500.--
Gemeinde Küssnacht	Fr. 500.--	Kirchengutsverwaltung Predigern, Zürich	Fr. 100.--
Margret Guyer, Lenzerheide	Fr. 100.--	Evangel.-Ref. Kirchengemeinde Zürich-Wipkingen	Fr. 200.--
Gertrud Bremi, Zollikon	Fr. 100.--	Röm.-Kath. Kirchenpflege Maria-Hilf	Fr. 200.--
Finanzverwaltung Schlieren	Fr. 100.--	Bank Sparhafen Zürich	Fr. 200.--
Gemeindeverwaltung Rüschiikon	Fr. 300.--	Ref. Kirchengemeinde Adliswil	Fr. 200.--
Bank Prokredit AG Zürich	Fr. 100.--	Röm.Kath. Kirchengemeinde St. Theresia	Fr. 400.--
Ref. Kirchengemeinde Kloten	Fr. 1'000.--	Kirchengemeinde Neumünster, Zürich	Fr. 300.--
Standard Chartered Bank AG Zürich	Fr. 100.--	Gemeindeverwaltung Männedorf	Fr. 100.--
Schweiz. Volksbank Zürich	Fr. 100.--	Gemeinde Zollikon	Fr. 3'000.--
Schweiz.Lebensvers.-u.Rentenanstalt Zürich	Fr. 300.--	Gemeinnützige Gesellschaft von Neumünster	Fr. 150.--
Bank Leu AG Zürich	Fr. 200.--	Gemeindekasse Geroldswil	Fr. 100.--
Zürcher Kantonalbank Fil.Neumünster	Fr. 500.--	August Weidmann Fürsorge-Stiftung Thalwil	Fr. 3'000.--
Dr. A. Boveri, Herrliberg	Fr. 200.--	Ref. Kirchenpflege Thalwil	Fr. 500.--
Hildegard Nydegger, Goldau	Fr. 100.--	Kirchengutsverwaltung Schwamendingen	Fr. 1'000.--
Adolf Wirz AG, Zürich.	Fr. 100.--	Hilfsgesellschaft in Zürich	Fr. 2'000.--
Werner M. Wolf, Zürich	Fr. 100.--	Gutsverwaltung der ref. Kirche Opfikon	Fr. 600.--
Guido Bossart, Zürich	Fr. 300.--	Rahn & Bodmer	Fr. 250.--
Oertli-Stiftung, Zürich	Fr. 1'000.--	Gemeindekasse Kilchberg	Fr. 300.--
Bank Cantrade AG, Zürich	Fr. 150.--	R. Champion, Reinach	Fr. 500.--
Bank Neumünster, Zürich	Fr. 100.--	Automobil- und Motors, Zürich	Fr. 100.--
Handelsbank N.W. National Westminster	Fr. 100.--	Gemeindeverwaltung Zumikon	Fr. 200.--
Gemeindeverwaltung Hedingen	Fr. 200.--	Wolfensberger Kartonagen AG, Zürich	Fr. 500.--
Bank Hofmann AG, Zürich	Fr. 100.--	Schweiz. Rückversicherungs-Gesellschaft	Fr. 400.--
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Bruder Klaus	Fr. 200.--	Gen. Migros Zürich	Fr. 200.--
Kirchengemeinde Fraumünster, Zürich	Fr. 700.--	S. Nagel, Klosters	Fr. 100.--
Gemeinnützige Ges. des Bezirkes Zürich	Fr. 1'000.--	Maag-Zahnradler AG, Zürich	Fr. 500.--
		Schweiz. Baumeisterverband Zürich	Fr. 200.--
		O. Siegfried, Zürich	Fr. 100.--
		Aline Heusser, Zürich	Fr. 100.--
		Gewerbebank Zürich	Fr. 200.--
		R. Chammon, Reinach	Fr. 100.--
		Prof. Dr. H. Kind, Herrliberg	Fr. 100.--
		Zürcher Hilfsverein f. psychisch Kranke	Fr. 3'500.--